

Stand: 2. Januar 2026

# Antragstellungen 2026: KULAP/VP und Mehrfachantrag

## Wichtiges und Neues



Bayerischer  
**Bauern**Verband



- Antragstellung: etwa voraussichtlich ab 14.1. bis 24.2.2026.

Unterlagen, Merkblatt usw. => etwa ab Anfang Januar 2026 auf der Homepage des Ministeriums: <https://www.stmelf.bayern.de/foerderung/index.html>

- **KULAP**: ab 2026 grundsätzlich **4-Jahres-Verpflichtungen** => Synchronisation mit Übergang der aktuellen auf eine neue Förderperiode
- **VNP**: interessierte Landwirte => so früh wie möglich mit der unteren Naturschutzbehörde klären, ob dort noch Möglichkeiten bestehen und ob die angedachte Fläche geeignet ist.

Hier wird es 5-Jahres-Verpflichtungen weiterhin geben.

VNP-Beantragung von VNP war sehr stark: 30.000 Betriebe machen dort mit.  
Aktuell ist noch nicht klar, wie umfangreich beim VNP Neuanträge möglich ist: **Verfügbarkeit Finanzmittel**.

### Dienstleistungsangebot „Antragstellung KULAP und VNP“

Fachberater/-innen an den BBV-Geschäftsstellen bieten das Mitgliedsbetrieben an.



- Antragstellung: etwa ab 2. Hälfte März 2026 bis 15. Mai 2026.
- seit etwa August 2025 verfügbar => Anbauplaner 2026

iBALIS unter Punkte „Feldstückskarte“ (nicht unter „Anträge“)

jetzige Eingaben zu Feldstücken können beim MFA dann jeweils übernommen werden oder neue Angaben zum Feldstück.

- Ein paar Änderungen bzw. Verbesserungen bei GLÖZ und Öko-Regelungen => Übersichten folgen anschließend

### Dienstleistungsangebot „Mehrfachantrag“

Fachberater/-innen an den BBV-Geschäftsstellen bieten das Mitgliedsbetrieben an.



Geplante Anpassungen ab 2026: Änderungen der Rechtsgrundlagen ist am Laufen.

<p><u>GLÖZ 1:</u></p> <p><b>Erhalt Dauergrünland</b></p> <p>Seit 2025 neu: Umwandlung Dauerkultur auch in Acker</p>	<p><u>GLÖZ 5:</u> Seit 2025 neu: Anpassung =&gt; begrenzt mehr Ausnahmen</p> <p><b>Erosionsschutz</b> (Wasser / Wind)</p>
<p><u>GLÖZ 2:</u></p> <p><b>Feuchtgebiete und Moore</b></p>	<p><u>GLÖZ 6:</u></p> <p><b>Bodenbedeckung</b> (möglichst viel Begrünung übers Jahr)</p>
<p>NEU ab 2026 geplant: Erneuerung Grünland =&gt; Fräse, Grubber</p>	<p>NEU ab 2026 geplant: Berücksichtigung Bekämpfungsmaßnahmen SBR/Stolbur</p>
<p><u>GLÖZ 3:</u></p> <p><b>Verbot des Abbrennens von Stoppeln</b></p>	<p><u>GLÖZ 7:</u> Seit 2025 neu: Anpassung =&gt; gewisse Vereinfachung</p> <p><b>Fruchtwechsel</b></p>
<p><u>GLÖZ 4:</u></p> <p>NEU ab 2026 geplant: Übernahme DÜV-Regeln =&gt; ab 1 m z.B. Schleppschuh, Grenzstreueinrichtung</p> <p><b>Pufferstreifen</b></p>	<p><u>GLÖZ 8:</u> Seit 2025 neu: Wegfall der 4 % Pflichtbrache; GLÖZ 8 = Erhalt von Landschaftselementen</p> <p><b>Nicht-produktive Flächen – Acker</b> (Brache und Landschaftselemente)</p>
	<p><u>GLÖZ 9:</u> Seit 2025 neu: keine Genehmigungserfordernis für Umwandlung zu nicht-landwirtschaftlicher Fläche, auch bei GLÖZ 1 und 2</p> <p><b>Dauergrünland in NATURA 2000</b> (Umwandlungs- und Pflugverbot – Regelungen wie bisher)</p>



- Trilog-Ergebnis am 10.11.2025: weitere richtige Schritte für Vereinfachungen beschlossen.
- Seit Ende Dezember 2025: EU-Recht sieht diese Möglichkeiten zur Vereinfachung vor.
- **Deutschland muss das nun zügig in nationales Recht umsetzen**. Die deutsche Umsetzung soll dann rückwirkend ab 1.1.2026 gelten.

Einsatz von MdEP Christine Singer (Landesbäuerin) als so genannte Schattenberichterstatterin hat dieses Ergebnis herbeigeführt.

Was soll voraussichtlich dann ab dem Antragsjahr 2026 an Vereinfachung gelten:

- \* Einführung der Möglichkeit einer **Stichtagsregelung für Ackerland** (GLÖZ 1 - Dauergrünlandeinhalt)  
=> Ackerflächen ab 1.1.2026 verlieren
  - \* bei mehrjähriger Nutzung als Grünland (z.B. Ackergras) oder
  - \* als freiwillige Brache**nicht** den Ackerstatus.
- \* Ausnahme für kleine und mittlere **Betriebe mit bis zu 30 Hektar Ackerfläche von Kontrollen und Sanktionen bei GLÖZ 7 „Fruchtwechsel“**.
- \* **Ökobetriebe und Umstellungs-Betriebe** werden von folgenden GLÖZ-Vorgaben befreit:
  - 1 (Dauergrünlandeinhalt),
  - 3 (Verbot Abbrennen von Stoppeln),
  - 4 (Pufferstreifen),
  - 5 (Erosionsschutz),
  - 6 (Bodenbedeckung) und
  - 7 (Fruchtfolge).

# GAP ab 2026: Ökoregelungen (ÖR => Ecoscheme)

Änderungen der Rechtsgrundlagen laufen => Ziel: ab 2026 gültig



Bayerischer  
BauernVerband

<b>Brache (ÖR 1a): freiwillige Brache</b>	<b>Ab 2025: Betrieb mit 30 ha Acker:</b>	<b>€/ha</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li><u>Stufe 1:</u> bis 1 % der Ackerfläche <b>oder</b> 1 ganzes ha Brache, aber Letzteres nur, wenn Betrieb mehr als 10,00 ha Acker hat.</li> <li><u>Stufe 2:</u> &gt; 1 % bis 2 % der Ackerfläche</li> <li><u>Stufe 3:</u> &gt; 2 % bis 8 % (seit 2025) der Ackerfläche</li> </ul> <p><u>seit 2025:</u> gezielte Begrünung - mind. 5 krautartige, zweikeimblättrige Arten oder Selbstbegrünung</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>freiwillig 2,4 ha Brache bei ÖR 1a</li> <li>ÖR 1a: =&gt; max. möglich: 8 % von 30 ha = 2,4 ha</li> </ul> <p>* <u>Stufe 1:</u> 1 ha → 1.300 €  * <u>Stufe 2:</u> -- ha → wegen 1 ha bei Stufe 1  * <u>Stufe 3:</u> 1,4 ha → 1,4 ha x 300 €/ha = 420 €</p> <p><u>Gesamt:</u> 2,4 ha → 1.720 €</p>	1.300 500 300
(ÖR 1b): Blühstreifen-/fläche (Saatmischung) => Zuschlag	<b>Ab 2026: Sonderregelung Weinbaubetriebe</b> => 1-ha-Regelung generell möglich	200
<b>Dauerkulturen (ÖR 1c): Blühstreifen (Saatmischung)</b>		200
<b>Altgrasflächen/-streifen</b> (ab 2026: Streichung bis 0,3 ha-Grenze) <b>Dauergrünland [DG] (ÖR 1d):</b> ganzjährig <u>kein</u> Mulchen.		
<ul style="list-style-type: none"> <li><u>Stufe 1:</u> bis 1 % des Dauergrünlands <u>seit 2025:</u> <b>oder</b> bis zu 1 ha Altgrasstreifen</li> <li><u>Stufe 2:</u> &gt; 1 % bis 3 % des Dauergrünlands</li> <li><u>Stufe 3:</u> &gt; 3 % bis 6 % des Dauergrünlands</li> </ul>		1.000 450 200
<b>Fruchtfolge</b> mit 5 Hauptfrüchten je zwischen 10 % bis 30 % und mind. 10 % Leguminosen; max. 66 % Getreide (inkl. GPS; ohne Silo-/Körnermais) (ÖR 2) <u>NEU bei ÖR 2 ab 2025:</u> Mais-Mischkulturen = Hauptfrucht „Mais“; klein- / großkörig = unterschiedlich		60
<b>Agroforst</b> – Beibehaltung 2 Streifen bei Ackerland und Dauergrünland (ÖR 3): Prämie für Gehölzfläche		600
<b>Extensive Dauergrünlandnutzung (ÖR 4)</b> => <u>seit 2025:</u> Dam-/Rotwild bei Gehegen und auch deren Kälber einbezogen. mind. 0,3 und < 1,4 RGV/ha Dauergrünland des Betriebs (1.1. bis 31.12.); kein PSM; keine DG-Umwandlung;		100
<b>Dauergrünland (Einzelflächen) mit mind. 4 Kennarten (ÖR 5)</b> Kennarten-Liste für Bayern => <a href="http://www.lfl.bayern.de">www.lfl.bayern.de</a>		225 ab 2026: 210
<b>Verzicht auf chem.-synth. Pflanzenschutzmittel (ÖR 6)</b>		
* Ackerland (Sommerungen; <u>seit 2025:</u> Quinoa, Amaranth, Buchweizen) 1.1. bis 31.8. / Dauerkulturen 1.1. bis 15.11.		150
* Acker mit Grünfutter (z.B. Kleegras, Klee, Luzerne) vom 1.1. bis 15.11.		50
<b>Landwirtschaftsflächen in Natura 2000 (ÖR 7)</b>		40



Nutzen Sie die Angebote !

- BBV-Homepage
- BBV-App / BBV-Whatsapp-Kanal
- Instagram, Facebook
- Newsletter jede Woche
- Exklusive Unterlagen und Infos für Mitglieder  
=> auf der BBV-Hompage: <https://www.bayerischerbauernverband.de/mein-bbv/downloads>

DOWNLOADS

FÜR MITGLIEDER

FÜR ORTSEHRENAMTLICHE

FÜR KREISEHRENAMTLICHE

- BBV-Seite im Wochenblatt